

Dr. Erich Schott, der Seniorchef des Unternehmens *Jenaer Glaswerk Schott & Gen.*, übergab zu Ehren seines verstorbenen Vaters dessen bronzenen Büste in die Obhut der Stadt Witten.

Wegen Verhinderung von Prof. Dr. Ziegler, des Vorsitzenden der GDCh, verlich Dir. Dr. phil. habil. H. Jebsen-Marwedel der Verbundenheit der deutschen Chemiker – und nicht nur der deutschen – mit dem Anlaß der Veranstaltung Ausdruck:

„Für jeden ordentlichen Chemiker ist der Name *Schott* zum Begriff geworden, nachdem ihm das von *Otto Schott* gegründete Jenaer Glaswerk *Schott & Gen.* erst das gläserne Handwerkszeug geliefert hat, das ihm zu seinem laboratoriumsmäßigen Erfolg verholfen hat.

Die *Gesellschaft Deutscher Chemiker* entbietet daher der Familie *Schott* ihre lebhaften Grüße im Andenken an den Pionier der in der ganzen Welt anerkannten wissenschaftlichen Glastechnik und ihre Wünsche für das Gedeihen des neu gegründeten Werkes in Mainz, das seinen stolzen Namen trägt und die Tradition des Jenaer Glaswerkes mit Erfolg fortsetzen und mehren möge“. [G 201]

Läßt sich Ultraschall in der Chemie nutzbringend anwenden?

Der auf der Kölner Hauptversammlung 1951 von Dr. W. Lenfeldt gehaltene Vortrag (vgl. diese Ztschr. 63, 486 [1951]) ist als Sonderdruck erschienen und kann von der GDCh-Geschäftsstelle (16) Grünberg/Hessen, unter Erstattung der Portokosten (DM 20 in Briefmarken) bezogen werden. [G 203]

GDCh-Ortsverband Berlin

In seiner Jahreshauptversammlung am 11. Februar 1952 hat der Ortsverband Berlin Vertrauensmänner, den Vorsitzenden und weitere Mitglieder des Vorstandes neu gewählt.

Prof. Dr.-Ing. J. D'Ans wurde als 1. Vorsitzender und Vertrauensmann,

Dr. R. Schmidt als stellvertretender Vorsitzender und Dr. A. Nichterlein als Schriftführer und stellvertretender Vertrauensmann wieder gewählt.

Personal- u. Hochschulnachrichten

Ehrungen: Prof. Dr. Dr. med. vet. h. c. W. Heubner, o. Prof. für Pharmakologie an der Freien Univers. Berlin-Dahlem (West), wurde zum Ehrenmitgl. der „Societa Italiana di Aerosologia“ gewählt. – Prof. Dr. W. Klemm, Ordinarius für anorgan. Chemie an der Univers. Münster, Präsident der GDCh, wurde zum korrespond. Mitglied, Prof. Dr. G. M. Schwab, o. Prof. für physikal. Chemie an der Univers. München und Prof. Dr. E. Wiberg, München, o. Prof. und Vorst. des Inst. für anorgan. Chemie der Univers. München, wurden zu ordentl. Mitgliedern der Bayrischen Akademie der Wissenschaften ernannt. – Dipl.-Ing. K. Morawe, Berlin-Schmargendorf, Dir. der Permutit A.G., wurde anlässlich seines 75. Geburtstags am 6. Febr. 1952¹⁾ auf Grund seiner Verdienste um die Entwicklung der Ionen-Austauscher und Technik der Wasserreinigung zum Ehrensenator der Techh. Univers. Berlin-Charlottenburg ernannt. – Dr. H. Tramm, Vorsitzender des Vorstandes der Ruhrchemie A.G., Oberhausen-Holten, wurde wegen seiner Verdienste um die Entwicklung und Erhaltung der Fischer-Tropsch-Synthese in Deutschland zum Dr. rer. nat. h. c. der TH. Hannover ernannt.

Geburtstage: Prof. Dr. E. Blanek, emerit. o. Prof. für Agrarchemie und Bodenkunde an der Univers. Göttingen, feierte am 14. Februar 1952 seinen 75. Geburtstag. – Dr. Dr. W. Feit, Aschersleben, bek. durch seine Arbeiten über Seltene Erden, feierte am 24. Jan. 1952 seinen 85. Geburtstag²⁾. – Emerit. o. Prof. Dr. E. Rupp, Freiburg i. Br., ehem. langjähr. Ordinarius für Pharmazie an der Univers. Breslau, bekannt durch zahlr. Arbeiten auf den Gebieten der Maßanalyse sowie der Prüfungsmethoden für Arzneistoffe, feierte am 19. Febr. 1952 seinen 80. Geburtstag.

Berufen: Prof. Dr. W. Borchert, Abt.-Vorst. für Kristallographie und Röntgenographie an der Univers. Heidelberg, hat einen Ruf auf den Lehrstuhl für Mineralogie an der TH. München angenommen. – Doz. Dr. med. N. Brock, Leiter der Pharmakolog. Abteilung der Asta-Werke A.G. Brackwede, erhielt einen Lehrauftrag für biolog. Auswertungsmethoden an der Univers. Münster. – Prof. Dr. H. Hartmann, Frankfurt (M.), apl. Prof. für physikal. Chemie in Frankfurt (M.), wurde beurlaubt, um als Gast die Stelle eines Abteilungsleiters am MPI für physikal. Chemie in Göttingen zu übernehmen. – Dr. habil. Walter Noll,

¹⁾ Vgl. diese Ztschr. 64, 92 [1952].

²⁾ Vgl. diese Ztschr. 64, 92 [1952].

Verantwortlich für den wissenschaftl. Inhalt: Dipl.-Chem. F. Boschke, (16) Fronhausen/Lahn, Marburger Str. 15; Ruf 96. Copyright 1952 by Verlag Chemie, GmbH, Weinheim/Bergstr. Photomechanische Wiedergabe nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Printed in Germany. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.

Farbenfabr. Bayer, Leverkusen, erhielt einen Lehrauftrag für Kristall- und Mineralchemie an der Univers. Köln. – Prof. Dr. Ing. K. Zeile, früher o. Prof. für organische Chemie an der Univers. Straßburg, derzeit Leiter des Forschungslaboratoriums der Fa. C. H. Boehringer Sohn, Ingelheim/Rhein, erhielt einen Ruf auf das Ordinariat für organische Chemie an der Univers. Erlangen als Nachfolger von Prof. R. Pummerer, nachdem ein gleicher Ruf von Prof. R. Huisgen von diesem abgelehnt worden war³⁾.

Ernannt: Dr. W. Brötz, Oberhausen-Holten, Ruhrchemie A.G., zum Privatdoz. für chem. Technologie an der TH. Aachen. – Prof. Dr. H. D. Cremer, Physiolog.-chem. Inst. der Univers. Frankfurt (M.), hat die Leitung des Inst. für angewandte Ernährungswissenschaften in Hannover übernommen. – Dr.-Ing. Dipl.-Ing. H. Dannenberg, Tübingen, wissenschaftl. Abteilungsleiter im MPI für Biochemie, erhielt die Lehrbefugnis für organ. und physiolog. Chemie an der Univers. Tübingen. – Dr. W. Kern, Mainz, Prof. für organ. und Kolloid-Chemie an der Univers. Mainz, zum Dir. des organ.-chem. Inst. der Univers. – Prof. Dr. K. Mothes, Inh. des Lehrstuhls für Pharmakognosie an der Univers. Halle und Leiter der chemisch-physiol. Abteilung am Inst. für Kulturpflanzenforschung in Gatersleben (Kr. Quedlinburg) der Dtseh. Akademie der Wissenschaften/Ost zu Berlin zum Kommissar. Leiter des Pharmazeut. Inst. der Univers. Halle. – Dr. W. Riezler, bisher apl. Prof. für Physik an der Univers. Bonn, wurde das Extraordinariat für Experimentalphysik unter gleichzeitiger Ernennung zum a.o. Prof. übertragen. – Dr. L. Roka, Frankfurt (M.), Assistent am Institut für vegetative Physiologie, zum Privatdoz. für chemische Physiologie an der Univers. Frankfurt (M.). – Privatdoz. Dr. P. Royen, Frankfurt (M.), kommissar. Dir. des Inst. für anorgan. Chemie, zum apl. Prof. – Dr. phil. Clara v. Simson, Berlin, zum Doz. für physikal. Chemie an der Univers. Berlin-Charlottenburg. – Prof. Dr. phil. R. Wizinger, Dir. des Inst. für Farbenchemie an der Univers. Basel, zum Hon.-Prof. an der Univers. Bonn.

Gestorben: Dr. phil. G. Beindorff, Hannover, Mitinhaber der Fa. Günther Wagner, Pelikan-Werk, Hannover, VDCh-Mitgl. seit 1920, am 2. Febr. 1952 im Alter von 61 Jahren. – Dr. phil. K. Feist, Göttingen, emerit. o. Prof. der Pharmazie und chem. Dir. des Pharmazeut.-chem. Inst. der Univers. Göttingen, bek. durch seine Arbeiten über Alkaloide, Bitterstoffe und Gerbstoffe, Mitgli. der GDCh, am 20. Febr. 1952 im Alter von 76 Jahren. – Prof. Dr. med. Dr. phil. A. Hahn, Dir. des physiolog.-chem. Inst. der Univers. München, bek. durch seine Untersuchungen über den Stoffwechsel, am 1. Jan. 1952 im Alter von 62 Jahren.

Eingeladen: Prof. Dr. F. Arndt, Dir. des chem. Inst. der Univers. Istanbul, zu Gastvortlesungen an der Univers. Bonn. – Prof. Dr. H. Erbring, Köln, Vorst. der chem. Abteilg. der Fa. Dr. Madaus & Co., Vorsitzender der Kolloid-Gesellsh., von der Slovensischen Akademie der Wissenschaften zu Gastvorträgen an den Univers. Laibach und Agram und von der Serbischen Chemischen Gesellsh. zu einem Gastvortrag nach Belgrad. – Prof. Dr. W. Hartner, Dir. des Inst. für Geschichte der Naturwissenschaften Frankfurt (M.), zu einem Vortrag vor einem von der Königin der Niederlande einberufenen Kreis.

Ausland

Ehrungen: Prof. Dr. O. Waldmann, Santiago, ehem. Präsident der Reichsforschungsanstalt Insel Riems (Greifswald), bek. bekannt durch seine Arbeiten über das Maul- und Klauenseue-serum, wurde von der chilenischen Regierung mit dem höchsten Grad des „Orden al Merito Bernardo O'Higgins“ ausgezeichnet. – Dr. phil. A. Wettstein, Dir. der Ciba-A.G., Basel, wurde in Anerkennung seiner Verdienste um die Erkenntnis der das Leben fördernden Kräfte und so allgemein wegen seiner Leistungen auf dem Gebiet der Steroid-Hormone von der med. Fakultät der Univers. Basel zum Ehrendoktor ernannt.

³⁾ Vgl. diese Ztschr. 64, 64 [1952].

Am 25. Januar 1952 verstarb in Eberswalde im 63. Lebensjahr

HERR DR. CLEMENS FLEISCHHAUER

der 26 Jahre als Chemiker für uns in unserem ehemaligen Werk in Eberswalde tätig war. Herr Dr. Fleischhauer hat sich während seiner Tätigkeit für uns große wissenschaftliche und technische Verdienste bei der Herstellung von Kampfer erworben. Sein Andenken wird bei uns stets in Ehren gehalten werden.

Vorstand der SCHERING A. G.
Berlin, den 15. Februar 1952 Berlin (West)

Redaktion (16) Fronhausen/Lahn, Marburger Str. 15; Ruf 96. Copyright 1952 by Verlag Chemie, GmbH, Weinheim/Bergstr. Photomechanische Wiedergabe nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Printed in Germany. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.